

Impuls 64: „Wurzeln“

Gedanken

Normalerweise nehmen wir von einem großen Baum ja nur den Teil wahr, der über der Erde wächst. Den mächtigen Stamm, die Krone, die vielen Zweige und Äste. Nur unter besonderen Umständen sehen wir, was dahinter oder besser darunter steckt. Zum Beispiel wenn ich an einem Bach vorbeikomme, an dem Bäume wachsen. Unter den Wurzeln mancher Bäume ist die Erde dann weggespült. Sie ragen ins Bachbett, aber sie haben trotzdem noch festen Halt.

Manchmal komme ich im Wald aber auch nach dem Winter oder einem starken Sturm an umgeworfenen, entwurzelt Bäumen vorbei. Gespenstisch ragen die Wurzeln des Baumes in die Luft. Ein Riese liegt da vor mir, und ich merke erst, wie lang und mächtig so ein Baum sein kann.

Es kann natürlich sein, dass extremer Wind oder zu viel Schnee schuld daran sind, dass so ein Riese entwurzelt wird. Meistens liegen die Ursachen aber woanders. Der Baum hatte wegen zu viel Feuchtigkeit keine tiefen Wurzeln oder er war durch Krankheiten oder Schädlinge schon geschädigt. Die meisten Bäume überstehen auch starke Stürme, wenn sie gut verwurzelt sind. Und wenn sie nicht alleine stehen. Denn die Bäume geben einander auch untereinander Halt und Schutz vor einem Sturm.

Auch in unserem Leben sind tiefe und starke Wurzeln wichtig, wenn uns der Wind der Veränderungen so wie jetzt gerade umzublasen droht. Doch wo sind meine Wurzeln? Was gibt mir festen Halt? Bin ich gut genug verwurzelt?

Ein Wort aus der Bibel

Auch der Prophet Jeremia denkt darüber nach, wie das so ist mit den Wurzeln, die

mir Halt im Leben geben. Für Jeremia ist die wichtigste Wurzel ganz klar Gott: *Gesegnet ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte. (Jeremia 17,7-8)*

Jeremia beobachtet ganz richtig, dass die Wurzeln eines Baumes nicht nur tief sein müssen sondern sich auch in die richtige Richtung entwickeln. Denn die längste Wurzel nutzt einem Baum nur wenig, wenn sie nicht auf Wasser trifft, das den Baum versorgt. Das rettet den Baum nicht vor Hitze oder anderen Gefahren, aber es gibt ihm durch das Wasser, dass er aus seinen Wurzeln bekommt die Kraft weiterzuwachsen.

Jeremia blickt dabei sehr stark auf den einzelnen Baum. Paulus geht das Ganze in seinen Briefen stärker von der Seite der Gemeinschaft her an. Paulus würde also ergänzend sagen: Achtet auf eure Wurzeln, sie sind wichtig und tragen euch, aber stützt einander auch gegenseitig in der Gemeinde.

Ein Gebet

Guter Gott, danke für die Beziehungen, in die du mich gestellt hast, danke für die Menschen, zu denen ich Vertrauen haben kann und die mir Halt geben, auch wenn ich sie gerade nicht berühren kann. Lass mich gute Wurzeln entwickeln, damit ich auch dürre Zeiten überstehen kann. Amen

Eine kleine Übung...

Such dir einen ruhigen Ort. Stelle dich aufrecht hin, deine Füße hüftbreit auseinander. Spüre, wie der Boden dich trägt, wie du festen Stand hast. Wiederhole mit dem Fluss deines Atems: „Jesus Christus - in Dir bin ich verwurzelt.“